

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

70 (31.8.1833)

N u z z e i g e = B l a t t

für den

O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag,

Nro. 70. 31. August 1833.

I. B e k a n n t m a c h u n g.

Mit dem Anfange des nächstkommenden Monats September werden zwischen München und Karlsruhe wochentlich nicht mehr zwei, wie bisher, sondern drei Eilwagens- und ebenso drei Packwagenskurse bestehen.

Die Eilwagen von München über Augsburg, Ulm und Stuttgart kommen am Sonntag, Dienstag und Freitag um 5 Uhr früh in Karlsruhe an, wo sie auf die um 6 Uhr früh nach Frankfurt, und auf die um 12 Uhr Mittags nach Strasburg und Basel durchpassirenden Eilwagen insuiren.

Von Karlsruhe fahren jene Eilwagen zurück: Sonntag, Dienstag und Freitag um 7 Uhr, Morgens nach Ankunft der Eilwagen von Basel und Strasburg.

Ankunft in Stuttgart:

an denselben Tagen um 5 Uhr Abends.

Abgang von Stuttgart:

an denselben Tagen um 8 Uhr Abends.

Ankunft in Ulm:

Montag, Mittwoch, Samstag um 7 Uhr Morgens.

Ankunft in Augsburg:

an denselben Tagen um 5 Uhr Abends.

Ankunft in München:

Dienstag, Donnerstag, Sonntag, Morgens.

Die Packwagen kommen von München über Augsburg und Stuttgart in Karlsruhe an: Sonntag, Dienstag und Freitag Morgens. Dieselben fahren von Karlsruhe zurück:

Sonntag, Dienstag und Freitag um 2 Uhr Nachmittags.

Ankunft in Stuttgart:

Montag, Mittwoch, Samstag, früh.

Ankunft in Ulm:

Dienstag, Donnerstag, Sonntag, früh.

Ankunft in Augsburg:

an denselben Tagen Abends.

Ankunft in München:

Mittwoch, Freitag, Montag, Morgens.

Karlsruhe den 26. August 1833.

Großherzogliche Oberpostdirection.
Frhr. v. Fahrenberg.

Vdt Fies.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Bant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Des Schäfers Jakob Heigmann von Mimburg dormalen in Hainingen, auf Freitag den 20. September d. J., früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Johannes Deschler von Woblen, auf

Freitag den 13. September d. J., früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(2) Des Konrad Engler von Zell, auf Montag den 23. September d. J., früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Bürgers Jos. Strub von Todtnauberg, auf

Freitag den 27. September d. J. Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(3) Gegen den Vermögensnachlaß des verstorbenen Maurers Gaudenz Baumann von Staufen, auf

Montag den 16. September d. J., früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Bürgers und Weißgerbers Joseph Maurer von Staufen, auf

Freitag den 13. September d. J. früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Des verstorbenen Wittwers Augustin Schuler von Auseruberg, auf

Montag den 23. September d. J., früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Des Georg Friedrich Sütterlin in Hausen auf

Dienstag den 24. September d. J., früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Andreas Philipp, Bauer von Bremgarten, ist gesonnen, sein bedeutendes liegendes Vermögen seinen Kindern eigenthümlich zu übergeben, und die Schulden darauf anzuweisen.

Auf den eigenen Antrag der Betheiligten werden daher zu Folge richterlicher Genehmigung vom 14. August d. J. No. 17921 die Gläubiger des Andreas Philipp hiemit aufgerufen, ihre Forderungen bis

Montag den 16. September d. J.,

Morgens 9 Uhr, vor dem Distrikts-Theilungskommissär im Gemeindevirthshause zu Bremgarten unter Vorlage der Beweisurkunden um so gewisser anzugeben, und sich über die beabsichtigende Verweisung zu erklären, als sonst etwaig unbekannt von dem Schuldner nicht angegebene Gläubiger bei der Vermögens-Vertheilung nicht berücksichtigt werden können und die nicht erscheinenden bekannten Gläubiger wegen der Verweisung als der Erklärung, welche die Mehrheit der erscheinenden abgeben wird, beitretend angesehen, sofort die Beträge lediglich nach Angabe des Schuldners aufgenommen werden.

Staufen den 27. August 1833.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

L e m b e r g.

(1) Um den Schuldenstand des verstorbenen Balthasar Gag von Burkheim kennen zu lernen, haben die Erben des Verstorbenen um Anordnung einer Schuldenliquidation das Ansuchen gestellt; zu diesem Behuf wird Tagfahrt auf

Samstag den 11. September d. J.

Vormittags 9 Uhr, vor der Theilungs-Kommission im städtischen Rathhause zu Burkheim angeordnet, an welchem Tage somit sämtliche Creditoren ihre Forderungen zu liqui-

diren haben, im Unterlassungsfalle bei der vor sich gehenden Erbtheilung keine Rücksicht auf solche genommen werden könnte.

Altbreisach den 27. August 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

B u i s s o n.

Schuldenliquidation und Fahrnißverkauf.

(1) Die Erben des verstorbenen Landwirths Fr. A. Jäger in Burkheim wünschen den Schuldenstand des Erblässers genau kennen zu lernen, und haben deshalb um Anordnung einer Liquidationstagsfahrt gebeten, welche

Freitag den 10. September d. J., Vormittags 9 Uhr, vor der Theilungskommission in Burkheim abgehalten werden wird.

Die Erbschaftsgläubiger werden daher aufgerufen, ihre Forderungen hiebei um so gewisser geltend zu machen, weil bei der Erbtheilung sonst keine Rücksicht darauf genommen werden könnte.

Die vorhandenen Fahrnisse des Erblässers werden dem Wunsche der Erben gemäß, den 16., 17. und 18. September d. J. in Burkheim öffentlich gegen baare Zahlung versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß neben chirurgischen Instrumenten, medizinischen Schriften, einer Nothapothek, und etwelchen Pretiosen alle Gegenstände einer wohl eingerichteten Haushaltung ausbezogen werden, und mit den erst genannten Sachen die Steigerung beginnt.

Altbreisach den 27. August 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unternannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(1) Des ledigen Israeliten Isaaq Weil von Altdorf, welcher sich vor unca. 20 Jahren von seinem Heimathsorte ohne von seinem Aufenthalt bisher Nachricht zu geben; — unterm 14. August 1833. Nro. 16480

Aus dem Oberamt Kastatt.

(2) Des Bäckergehilfen Joseph Otte von Kuppenheim, welcher sich vor 13 Jahren auf die Wanderschaft begab, und seit geraumer Zeit nichts von sich hören ließ; — unterm 4. August 1833 Nro. 13966; — dessen Vermögen in 1017 fl. 15 kr. besteht.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Des Melchior Dbrist von Weilheim, geboren am 26. November 1783, welcher schon seit 1802, in welchem Jahre er sich unter das östreichische Militär engagiren ließ, unbekannt wo abwesend ist; — unterm 3. August 1833; — dessen Vermögen in 199 fl. 30 kr. besteht

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Stadtkamt Freiburg.

(1) Des Johann Jffert von Wildthal, unterm 15. August 1833. Nro. 15916, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 7. Oktober 1831. Nro. 19633.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Lorenz und der Rosina Reber von Merzhausen; — unterm 21. August 1833 Nro. 18336, und zwar in Folge diesseitiger öffentlicher Vorladung vom 22. November 1831.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Des Bäckers Jakob Aberle von Hornberg; — unterm 21. August 1833, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 20. August 1832, dessen Vermögen in 79 fl. 39 kr. besteht.

d) Mundtödt-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtödt erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne

dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Mosbach.

(1) Des ledigen Joseph Konrad Krotzmann von Diedesheim; unterm 16. August 1833 No. 12217; — Pfleger: Jakob Rom von Neckarelz.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(1) Des Joseph Hufschmidt von Rhina, Vogtei Murg, unterm 5. August 1833; — Pfleger: Klemenz Baumgartner von dort.

III. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Erbvorladung.

(1) Die ledige Katharina Müller von St. Märgen, war schon seit mehreren Jahren im Heiligeisthospital dahier in der Vfründe und ist nun im Jänner d. J. gestorben.

Diese hinterließ ein Vermögen von 188 fl. 16 kr. zu welchen aber diesseits keine Erben bekannt sind.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Erbschaft zu machen glauben, aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Erbsansprüche dahier geltend zu machen, bei Vermeidung, daß sonst die ganze Masse, nach den bestehenden Gesetzen, der Großherzoglichen Staatskasse heimgewiesen werde.

Freiburg den 14. August 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Kettner.

Bekanntmachung.

(1) Unter den Effekten der dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Theresia Reyman von Bölsinswil, im Kanton Argauischen Bezirke Laufenburg, befanden sich auch circa 22 Ellen halb geblicktes, mittel feines Keiskentuch, $\frac{3}{4}$ breit, ohne besondere Kennzeichen; worüber sich, in Falle dieses Tuch gestohlen seyn sollte, der etwaige Eigenthümer um so gewisser dahier binnen 4 Wochen zu melden hat, als dieses Tuch sonst der Besitzerin wieder auszufolge würde.

Hörsach den 24. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Erkenntniß.

(1) In der Gantsache des hiesigen Schutzjuden Lippmann Heilbronner werden alle jene Gläubiger hiemit von der Masse ausgeschlossen, welche bei der am 22. Juli d. J. abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben.

W. R. W.

Breisach den 23. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schneiler.

Erkenntniß.

(1) Diejenigen Gläubiger des Valentin Eiche von Astersieg, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte auf der heutigen Tagfabrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönuau den 19. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Klein.

Erkenntniß.

(1) Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte an den in Gant gerathenen Michael Brender, Geiger von Todinauberg bei der hiezu angeordneten Tagfabrt nicht angemeldet resp. geltend gemacht haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönuau den 22. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Klein.

Erkenntniß.

(1) Werden hiermit alle diejenigen Gläubiger, welche bei der auf heute angeordneten Schuldenliquidation der Franz Anton Schauble'schen Verlassenschaft von Ehrberg ihre etwaigen Forderungen, und Vorzugsrechte nicht geltend gemacht haben, auf Andringen der Kreditorschafft von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönuau den 2. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Klein.

Erkenntniß.

(1) Andurch werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der Gantsache des Jakob Heig zu Bräunlingen bei der unterm 30. Mai d. J. statt gehaltenen Liquidationstag.

fabrt nicht angemeldet haben, von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen.

R. R. B.

Verfügt Bräunlingen am 23. August 1833.

Großherzogliches Staatsamt.

R u t m i c h.

Erkenntniß.

(1) In der Gantsache des Handelsmann J. F. Scheeder dahier, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit solchen von der Masse ausgeschlossen.

Neckarbischofsheim den 21. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E c k e i n.

Aufforderung.

(1) In Untersuchungsachen wegen des am 20. Juni d. J. bei Bierwirth Pfaff in Rippenheim verübten Diebstahls wird in Gemäßheit hofgerichtlichen Auftrags vom 14. d. M. der im Anzeigblatt No. 52 vom 29. Juni d. J. bereits signalisirte Thierarzt Job. Freund von Altstetten, Kanton St. Gallen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen und über die gegen ihn vorliegende Anschuldigung zu verantworten, als er sich sonst die rechtlichen Folgen seines Ausbleibens selbst zuzuschreiben hätte.

Ettenheim den 19. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e n z l e r.

Vakantes Aktuariat.

(1) Bei unterzeichneter Stelle kann ein recipirter Scribent sogleich als Aktuar eintreten.

Die Bedingungen werden auf Anmelden eröffnet werden.

Konstanz den 22. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

J e b l e.

IV. F a h n d u n g.

(1) Wegen der kürzlich verübten Entwendung eines Pferdes aus der Freiherrlich von Reischach'schen Stallung zu Schlatt ruht gegründeter Verdacht auf dem hier unten beschriebenen Pirschen.

Die respectiven Behörden werden deshalb ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und hieher abzuliefern.

Stockach den 24. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e s m e r.

S i g n a l e m e n t.

Dieser Pirsche ist ungefähr 34 — 36 Jahre alt, von mittlerer Größe, besetzter Statur, hat schwarze Haare, schwarzen Bart, starken, an den Ohren herunter laufenden Backenbart, mittelmäßige Nase, um die Nase einige Blatternarben, etwas großen Mund, rundes Kinn, rundes vollkommenes Gesicht, lebhafte Gesichtsfarbe, und ist besonders daran kenntlich, daß er beim Gehen zu hinken scheint, und dennoch nicht hinkt.

Derselbe ist angeblich bekleidet mit einem hohen schwarzen Binsenhut, und einem blauen ziemlich langen, am Kragen etwas roth ausgenähten Ueberhemd, hat lange blautuchene Hosen, einen aschgrau tuchenen Kaputrock und trägt Stiefel.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Wald-Versteigerung.

(2) Infolge richterlicher Verfügung wird der Gemeinde Hochdorf

30 Jauchert Wald hinter den Hagematten einerseits Egetenacker-Inhaber, anderseits Gemeindefeld ästimirt auf . . . 4000 fl.

Montag den 9. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus einer zweiten und letzten Versteigerung mit dem Anfügen ausgesetzt, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde, ebenso wenn auch nur ein einziges Gebot von einem dritten Bieter oder dem Gläubiger geschehen ist.

Freiburg den 23. August 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

S t e i n m e r.

Reben-Verkauf.

(2) Samstag den 7. September d. J. Vormittags 9 Uhr, werden die herrschaftlichen Weiberbergreben nebst Acker, 15 Morgen 2

Viertel 12 Ruthen neues Maas haltend, nebst dabei befindlichem Trotthaus Windenreuther Gemerkung wiederholt dem öffentlichen Verkauf zu Eigenthum ausgesetzt und die Verhandlung in dem Weiberschloß-Wirthshaus vorgenommen werden.

Emmendingen den 24. August 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H o v e r.

Birkenreis - Versteigerung.

(2) Künftigen Donnerstag den 5. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden aus den Domänenwaldungen des Revieres Ebenbach 5000 Stück birkenreife Föhrlingereife in mehreren Abtheilungen öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist im Wirthshaus zu Ebenbach.

Emmendingen den 25. August 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. Blittersdorf.

Wein - Versteigerung.

(3) Freitag den 6. September d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle

120 Ohm 1832r Weine,

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Emmendingen den 21. August 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H o v e r.

Abstrichs - Versteigerung.

(2) Mittwoch den 11. September d. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf der Amtskanzlei dahier die Abstrichsversteigerung mehrerer Reparaturarbeiten an der Kirche zu Balderweil, im Betrage von 98 fl. 14 kr., vorgenommen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Die Bedingungen und der Ueberschlag können an demselben Tag eingesehen werden.

Festetten den 20. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c v.

Verpachtung.

(1) An nachbenannten Tagen werden auf dem Verwaltungs-Bureau dahier die herrschaftlichen Güter in der hiesigen Gemerkung von Martini 1833 bis dahin 1839 an den Meistbietenden stückweise verpachtet, und zwar

am 12. Sept. d. J. circa 45 Fauchert Acker, am 13. und 14. Sept. 102 Fauchert Matten.

Die Versammlung nimmt jeden Tag Vormittags 9 Uhr, ihren Anfang.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich über ihre und ihrer Bürgen Zahlungsfähigkeit mit Zeugnissen des Gemeinderaths auszuweisen.

Heitersheim den 26. August 1833

Großherzogliche Domänenverwaltung.

R i t e l.

Haus - Versteigerung.

(3) Die Kinder des verstorbenen Lorenz Wagemann zu Endingen sind gesonnen, das ihnen eigenthümlich zugehörige Wohnhaus am

Die n s t a g den 3. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Krone einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen.

Dasselbe liegt an der Hauptstraße, mitten in der Stadt Endingen, obnweit des Marktplatzes, ist zweistöckig massiv von Stein gebaut, und besitzt einen sehr großen und schönen gewölbten Keller, nebst Hof, Scheuer und Stallung.

Im ersten Stock zur ebenen Erde befinden sich 3 Wohnzimmer, ein Nebenzimmer und Knechtstammer, geräumiger Kaufladen mit Einrichtung nebst Komptoir, Küche und Speisekammer.

Im o b e r n Stockwerke befinden sich: ein geräumiger Saal, 8 Zimmer und Küche, dann 6 Mansardenzimmer, eine große Frucht- und Waschbühne.

Der Anschlag ist 6000 fl. die weitem Bedingungen werden am Steigerungstage selbst bekannt gemacht. Die Steigerungsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Kenzingen den 19. August 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

R a u.

Versteigerung.

(1) Die Frau Gräfin Rapp, nunmehr Gemahlin des Herrn Drummond de Welfort, lassen am

Montag den 9. September d. J., Vormittags 8 Uhr, in ihrem Schloß in

Rheinweiler fünf weingrüne in Eisen gebundene Fässer von 16, 23, 26, 40 und 46 Ohm, 2 Flügel, 2 Eggen, 1 Wagen und anderes Geschirr gegen baare Bezahlung versteigern.

Schliengen den 27. August 1833.

O t t, Theilungskommissär.

Versteigerung.

(1) Die Erben des verstorbenen J. J. Buchers von St. Ilgen, lassen

Donnerstag den 12. Sept. d. J.

Nachmittags, im Gemeindevirthshaus in Laufen in öffentlicher Steigerung verkaufen:

1) eine große zweistöckige steinerne Behausung, worunter sich zwei gewölbte Keller befinden, eine große Scheuer mit Stallungen, Kraut- und Grasgarten, der ganze Platz ein Jauchert groß, und ist zinsfrei.

2) An Feldgütern:

22 Jauchert Acker, 4 Jauchert Matten und 2 Viertel Reben.

Diese Feldgüter zinsen der geistlichen Präsenz Neuenburg jährlich 42 Sester Roggen, altes Maas.

Die Verkaufsbedingungen können vor der Versteigerung bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer müssen sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen ausweisen.

Laufen den 26. August 1833.

F ü s s l i n, Bürgermeister.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Der Müller Seraphin Stöcklin ist willens seine dahier erkaufte Mühle, nebst den dabei befindlichen Gütern wiederum der öffentlichen Steigerung am

Montag den 9. September d. J., anzusetzen. Diese besteht in einem Wohngebäude mit zwei Mahlgängen, nebst einer Kelle, Keller, Scheuer, doppelter Stallung, Schopf und Waschhaus, hiezu 17 Ruthen Krautgarten, neben Konrad Stupfer und sich selbst. Der Anschlag dieser Liegenschaften ist 4000 fl.

F e r n e r:

ein Viertel 58 Ruthen Acker im Mühlestückle, nahe ob der Mühle;

zwei Viertel 5 Ruthen Bündte bei der Mühle;

zwei Jauchert 65 Ruthen Matten zwischen dem alten Bach, und dem Mühlebach.

Es wird bemerkt, daß die Mühle mit den Gebäulichkeiten besonders, und die beschriebenen Güter auch für sich versteigert werden.

Die Kaufbedingungen können bei Müller Seraphin Stöcklin dahier eingesehen werden. Erzingen den 15. August 1833.

Z i p s i n, Bürgermeister.

Hofgüter-Verpachtung.

(1) Es werden nachbenannte der Stadt Baldkirch eigenthümlich angehörige Hofgüter auf 9 Jahre neuerlich in Bestand gegeben:

1) das Hofgut im Alpersbach, dessen Verpachtung am

Montag den 30. September d. J.

Morgens früh 9 Uhr, auf dem Hofe selbst vorgenommen werden wird;

2) das untere Schwarzenberger Gütle wird hingegen am

Dienstag den 1. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, auf dem städtischen Rathhaus verpachtet werden.

Hiezu ladet man die Liebhaber mit dem Anhang ein, daß die Pachtbedingungen täglich auf der Stadtkanzlei eingesehen werden können.

Baldkirch den 22. August 1833.

K e i s t e n, Bürgermeister.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Zufolge richterlicher Verfügung, werden Montag den 9. September d. J.,

die dem Müller Georg Böhringer dahier gehörigen nachbeschriebene Liegenschaften, im hiesigen Adlerwerthshause, Nachmittags um 1 Uhr, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

1) eine zweistöckige Behausung, Mühle, Scheuer, Holzschopf und Hofraithe nebst 1 Jauchert 1 Bierling 27 Ruthen Kraut- und Grasgarten, einerseits eine Anwand, anderseits der Mühlebach.

2) 2 Jauchert 2 1/2 Viertel Acker und 3 Jauchert Matten nebst 2 1/2 Haufen Reben, welche letztere im Niederrimsinger Berg, das Acker- und Mattfeld aber nahe bei der Mühle liegen, wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Mengen den 24. August 1833.

B ä h n, Bürgermeister.

Versteigerung.

(2) In dem herrschaftlichen Forsthaus zu Oberweiler werden Donnerstag und Freitag den 5. und 6. September d. J.

alle Sorten häusliche Fabrikstücke, unter welchen sich eine ganz neue Chaise zu ein oder

zwei Pferde und dessen Geschirr dazu am ersten Tag, und am zweiten Tag weingrüne Fässer von 1 bis auf 10 Ohm haltend, gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Steiglustigen jeden Tag früh 8 Uhr sich einzufinden haben.

Oberweiler den 21. August 1833.

Krieger, Bürgermeister.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
24	Freiburg, beste	1	12							43	32			40	30						
	mittlere	1	3		51					38	30			36	28						
	geringere		54		42					34	28			32	26						
23	Emendingen beste	1	12		48					42	31				26						
	mittlere	1								40					24						
	geringere		51		45					36											
17	Endingen mittlere																				
	geringere																				
	Kandern, beste					1	8		40				56								
22	mittlere					1	6						53								
	geringere					1	6						52								
	Lörrach, beste					1	9						48								
23	mittlere					1	3														
	geringere					1															
	Mühlheim, beste					1	9		42	36											
21	mittlere					1	3		39	33											
	geringere						54		36	30											
	Schopfb., beste																				
22	mittlere																				
	geringere																				
	Stausen, beste	1	9		54				42	36				39							
22	mittlere	1	4		49				39	34				37							
	geringere		58		46				36	31				35							
	Waldkirch, beste	1	12		54	1	6		44	39											
22	mittlere	1	3		51				42	36											
	geringere		57		48				40	33											
	Waldshut, beste																				
22	mittlere																				
	geringere																				

Hiezu eine Beilage.

nebst die Ankündigung der Vorlesungen für das Winterhalbjahr 1830 auf 34, welche an der Albert-Ludwigs-Hochschule zu Freiburg im Breisgau gehalten werden.